

Max-von-Laue-Gymnasium Koblenz

Qualitätsprogramm 2006 - 2008

Evaluationsbericht zu Beginn des Jahres 2009

Das Qualitätsprogramm des Max-von-Laue-Gymnasiums Koblenz sieht im Wesentlichen 6 Bereiche vor:

- 1.) Heterogenität**
- 2.) MINT-EC-Profil**
- 3.) Methoden- und Sozialkompetenztraining**
- 4.) Kommunikation und Kooperation**
- 5.) Bildungsstandards und Arbeitspläne**
- 6.) Parallelarbeiten**

Der Bericht schreibt den Ist-Stand fort und skizziert das weitere Vorgehen.

Koblenz, den 08.01.2009

(M. Adam, Schulleiter)

zu 1.) Heterogenität

Seit dem Schuljahr 2006/07 ist das MvLG eine der vier Schulen für Hochbegabtenförderung/Internationale Schule in Rheinland-Pfalz. Grundlage dafür war die Erstellung eines Konzeptes, mit dem sich die Schule beim Ministerium um dieses Prädikat erfolgreich bewerben konnte. Seit November 2008 liegt ein Evaluationsbericht in Form einer Diplomarbeit der Leiterin der SHF/IS, Frau Studiendirektorin Maus, vor. Aus dieser Arbeit wird deutlich, dass das MvLG in diesem Bereich sehr erfolgreich arbeitet und es gelingt, die hochbegabten Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihnen vor allem auch Freude an der Schule und am Unterricht vermittelt. Über Arbeitsgemeinschaften und Einrichtungen wie das betreute Labor gelingt zusehends besser das Zusammenleben und –arbeiten mit den Schülern der Regelklassen. Hier wollen wir verstärkt unser Augenmerk hinlenken, um schließlich den Übergang der hochbegabten Schüler in die MSS zu meistern. Es gilt, eine Schule in der Schule zu verhindern.

Weniger günstig ist der Bereich der Förderung punktuell leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler. In der Sekundarstufe I wird eine Förderung in Kleingruppen in den Hauptfächern angeboten, die wir aus ZAG-Stunden "finanzieren". Dasselbe gilt für die MSS, hier vor allem für die Übergänger von 10 nach 11 von Realschulen, DOS und Regionalschulen. Ca. 50 % der Neuzugänge scheitern in 11, verlassen danach die Schule oder benötigen ein weiteres Jahr zum Durchlaufen der Oberstufe.

Mit eigenen Mitteln ist eine konsequente Förderung nicht erreichbar. Es ist bedauerlich, dass die Schulbehörde dieses Manko kennt, die Schule aber nicht in die Lage versetzt, helfen zu können.

zu 2.) MINT-EC-Profil

Im Jahre 2007 konnte sich das MvLG, seit 2004 Mitglied im Verein MINT-EC, erfolgreich rezertifizieren.

Der Bericht und die Bewerbung für den SIEMENS Award 2008, bei dem wir es nicht unter die 10 besten Schulen schafften, zeigt am deutlichsten die Anstrengungen, die die Schule in diesem Bereich unternommen hat und immer noch unternimmt.

Stichwortartig seien die Leistungen des MvLG genannt:

- betreutes Labor
 - ITG-Unterricht in 5 und 6
 - Biologie im Kontext
 - hohe Teilnehmerzahl bei Jugend forscht/Schüler experimentieren
 - Comenius-Projekt (2005 – 2007) zum Thema "Computerunterstütztes Lernen"
 - Naturwissenschaftstag
 - Betriebspraktika (auch in Frankreich)
 - Chemie/Physik für Grundschüler
 - Seminar am Samstag
 - Vorstellung naturwissenschaftlicher Berufe
 - naturwissenschaftliche Vortragsreihe
- u.a.m.

Das MvLG fördert die Mädchen im Bereich der Naturwissenschaften durch das Ada-Lovelace-Projekt. Die Schule erhielt 2008 einen Sonderpreis des MBWJK für die größte Mädchenbeteiligung bei Jugend forscht/Schüler experimentieren. Durch das betreute Labor gelingt es der Schule immer wieder, die meisten Schülerbeiträge einzureichen und zahlreiche Preise zu gewinnen.

Weiterhin ist das MvLG erfolgreich bei verschiedenen Mathematik-Wettbewerben: Känguru, Mathematik ohne Grenzen, Bundeswettbewerb Mathematik.

Die Einzelaktionen müssen allerdings stärker vernetzt und in ein zu erarbeitendes Gesamtkonzept eingebettet werden. Die Kooperation mit der Universität und den Fachhochschulen vor Ort brauchen eine breitere Plattform. Dies gilt es, in den nächsten Monaten und Jahren zu verwirklichen.

Der Schule sind aufgrund der räumlichen Voraussetzungen sehr enge Grenzen gesetzt. Als 4-zügiges Gymnasium sind laut Schulbaurichtlinien 8 naturwissenschaftliche Räume notwendig. Wir haben 6 Räume, die dazu dem heutigen Stand der Didaktik und Methodik nicht entsprechen. Die Tische sind am Boden fixiert, das Experimentieren in Kleingruppen auch wegen der Enge schwierig.

Auch die Personalversorgung gibt Anlass zur Sorge: Kürzungen in Physik, Biologie und vor allem Informatik treffen die Naturwissenschaften hart.

Diese mangelhaften Voraussetzungen führten auch dazu, dass der Versuch, ein Wahlfach Naturwissenschaften in Klassenstufe 9 einzuführen, scheiterte.

zu 3.) **Methoden- und Sozialkompetenztraining**

Das seit Beginn des Schuljahres 2004/05 durchgehend von Kl. 5 bis 13 organisierte Methoden- und Sozialkompetenztraining wurde weiterentwickelt und regelmäßig auf einen aktuellen Stand gebracht.

Durch die intensive Arbeit der Fachkonferenzen und Klassensteuerteams auf einer teilnehmerzentrierten Gesamtkonferenz im Sept. 2008 konnten die Basiskompetenzen und freiwilligen Module in der Orientierungs- und Mittelstufe an die schulinternen Curricula und Arbeitspläne angepasst werden. Hierzu zählt z. B. die Integration von Fertigkeiten, die in den Klassen 5 und 6 im Fach ITG erworben wurden.

Im Methodentraining der Klassen 10 und MSS 11 wurde im Schuljahr 2007/08 erstmals mit der Rheinischen Landesbibliothek zusammen gearbeitet. Eine Evaluation fand in Klasse 11 nach der Basisschulung im November 2008 statt. Jede Basisschulung und jedes in der MSS durchgeführte Modul endet mit einer Evaluation auf Schüler- und Lehrerseite; die Ergebnisse fließen dann in den nächsten Durchgang ein. So wurde z. B. das Rhetorikseminar aufgrund der Schülerrückmeldungen zu einer zweiteiligen Veranstaltung umgearbeitet.

Was die Leseförderung betrifft, so versuchen wir seit dem Schuljahr 2006/07 durch eine verpflichtende Buchvorstellung in den Klassen 5 bis 10 Leseanreize zu schaffen. Jeder Schüler muss dementsprechend einmal im Jahr in einem beliebigen Fach (in Absprache mit der Lehrkraft) ein Buch vorstellen. Eine „Lese-Laufkarte“ dokumentiert die Teilnahme. An einer

konsequenteren Umsetzung dieses Beschlusses wird gearbeitet. Weitere Akzente setzen unsere Lesescout-AG (vor allem in der Orientierungsstufe), unsere Leseweche und die überaus reich bestückte und aktuelle Jugendbuchabteilung unserer Bibliothek. Die Bibliothek steht den Schülern und Lehrkräften ganztägig zur Verfügung (s. auch unter4.).

Im Bereich Sozialkompetenz wird die unterrichtliche Arbeit in Orientierungs- und Mittelstufe weiterhin durch Sozial- und Erlebnispädagogen in- und außerhalb der Schule ergänzt. Klassenfahrten in der Orientierungsstufe werden nur mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt genehmigt. In Klasse 7 und 9 werden solche Themenschwerpunkte ausdrücklich gefördert. Es ist noch im laufenden Schuljahr angestrebt, eine verbindliche Regelung für alle Klassen- und Kursfahrten zu finden.

Ein weiterer Schritt zur Intensivierung unserer Methoden- und Sozialkompetenzschulung wird ein klassenübergreifendes Projekt zum Thema „Medienkonsum und schulische Leistungen“ sein, an dem im März 2009 sowohl Lehrkräfte und Schüler als auch Eltern mitarbeiten können. Hierbei werden wir von außerschulischen Experten unterstützt.

Im Rahmen der Suchtprävention werden die verbindlichen Projekte in den Klassenstufen 7 und 10 mit der Unterstützung durch die Kriminlapolizei sowie das Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe (ZAS) der Stadt Koblenz durchgeführt wie bisher. Bezüglich unserer Anstrengungen zur „Gewaltfreien Schule“ wurde ein Streitschlichterprogramm erarbeitet, das auf einer Fortbildungsveranstaltung des Kollegiums im Feb. 2008 beschlossen worden war. Zurzeit wird eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern durch ein Lehrerteam zu Streitschlichtern ausgebildet. In den Klassen 8 findet, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Koblenz, ein Projekt zur Gewaltprävention statt, in dem der Begriff der Gewalt näher definiert und der Umgang mit ihr reflektiert wird.

Auch das Projekt „Schule ohne Rassismus (SOR-SMC)“ konnte in diesem Schuljahr am MvLG etabliert werden. Da die Unterschriftenaktion noch läuft- 70% aller direkten Angehörigen der Schule müssen unterschreiben- ist eine Evaluation noch nicht möglich.

Das Gesamtkonzept der Methoden- und Sozialkompetenzschulung am MvLG soll im Wesentlichen so beibehalten werden wie oben beschrieben. Vor allem auch von Elternseite wird auf diesen Schwerpunkt unserer Schule viel Wert gelegt.

zu 4.) Kommunikation und Kooperation

Mit dem Thema Kommunikation und Kooperation setzt sich die an unserer Schule eingerichtete Steuergruppe seit mehreren Schuljahren regelmäßig auseinander und gibt Impulse weiter. Sie konnte maßgeblich dazu beitragen, dass ein detailliertes Schulprofil des MvLG Auskunft über unsere Schwerpunkte gibt. Die Steuergruppe setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Eltern-, Lehrer- und Schülerschaft und tagt ca. sechsmal im Jahr.

Auch die neue Schulordnung mit Präambel, die jeder Schüler des MvLG in jedem Jahr neu unterschreiben muss, wurde mit Unterstützung der Steuergruppe im Jahr 2007 von allen schulischen Gremien verabschiedet.

Das Thema Identifikation wurde im Schuljahr 2008 aus Sicht und auf Fragen nach deren Leistungsbereitschaft und Motivation ausgedehnt. Hierzu fand im Nov. 2008 unter Federführung der SV eine Schülerbefragung statt, deren Auswertung noch nicht abgeschlossen ist. Vorab kann aber bereits festgestellt werden, dass sich die Schule mit der mangelnden Motivation der Schülerinnen und Schüler in Klassen 8 bis 11 auseinandersetzen muss. Wir werden den Schulbesuch der AQS im März 2009 abwarten, um deren Ergebnisse aus der Schülerbefragungen mit in unsere Überlegungen einzubeziehen.

Identifikationsfördernd wirken sich regelmäßige Jahrgangstreffen mit dem Schulleiter aus. Sie sind in der MSS weitgehend etabliert, sollten aber auch in der Mittelstufe Standard werden. An der konkreten Umsetzung werden wir weiterarbeiten.

Sehr arbeitsaufwändig gestaltete sich die Umgestaltung bzw. Modernisierung der Homepage. Sie gelang nur durch die Einbeziehung außerschulischer Fachkräfte. Einige Bereiche der Homepage weisen noch inhaltliche Lücken auf, die im Laufe des Schuljahres geschlossen werden müssen. Besonders stolz sind wir auf unseren Online-Vertretungsplan und auf den Online-Katalog der Bibliothek. Wichtig wird nun die Sicherung einer ständigen Aktualität dieser Homepage. Hier sind noch keine abschließenden Überlegungen erfolgt.

Mit der Erstellung einer neuen Info-Schrift arbeiten wir zurzeit an der Präsentation unserer Schule nach außen. Wir hoffen, dadurch eine profilbezogene Schülerschaft für unsere Schule zu interessieren. Denn nur so können wir unsere Stärken weiter ausbauen und Schüler gezielt fördern.

Der Schulelternbeirat fördert die Zusammenarbeit Lehrer – Eltern durch gemeinsame Abendveranstaltungen zu pädagogischen Themen. Der SEB unterstützt die Arbeit an der Schule durch regelmäßige Teilnahme an Konferenzen und Schulveranstaltungen jeder Art. Von Lehrerseite aus bedarf es einer auch zahlenmäßig stärkeren Teilnahme. Das von der Schulleitung zu verantwortende E.L.Sch.-Treffen (Eltern-Lehrer-Schüler) schlief ein und wird zunächst auch nicht wiederbelebt.

Die Schülerzeitung „Die Hupe“ gab nach einer Pause von etwa 3 Jahren zwei Ausgaben heraus. Dank eines ausgezeichneten Engagements zweier Lehrerinnen und einiger Schüler scheint die Schülerzeitung einer guten Zukunft entgegenzugehen.

Die Kontakte mit unseren Partnerschulen in Frankreich, England, Italien und den U.S.A. sind ausgezeichnet. Problematisch gestaltet sich die Aufnahme einer Partnerschaft mit dem 5. Lyzeum in Krakau. Trotz guter Vorbereitung und intensiver Werbung sind zu wenig Schüler bereit, die Partnerschaft mitzutragen. Wir wollen aber weiterhin versuchen, diesen Kontakt zum Leben zu erwecken.

zu 5.)

Bildungsstandards – Arbeitspläne

In diesem Bereich ist das MvLG deutlich zu wenig weitergekommen. Die Arbeitsbedingungen der beiden letzten Jahre – d. i. der Umbau und Neubau bei laufendem Schulbetrieb – ist mit einer der Hauptursachen. Aber auch

die Anstrengungen in den bereits genannten Bereichen, die z. T. über das normale Maß hinausgingen, haben sehr viel Arbeitskraft gefordert. Dennoch haben einzelne Fächer große Fortschritte gemacht (z. B. Geschichte) , andere stehen ganz am Anfang (z. B. Deutsch). Hier gilt es nun in den kommenden Monaten und Jahren mehr zu leisten. Dies setzt aber auch voraus, dass bereits getane Arbeit (in Physik, Chemie und Biologie) nicht wieder zunichte gemacht wird, indem ein neues Fach (NaWi) eingeführt wird. Dies hat in den genannten Fachbereichen und in der Mathematik nicht unbedingt zur Stärkung der Motivation beigetragen. Die Umstellung der Lehr- und Lernmaterialien auf die Bildungsstandards und Kompetenzen erfolgte durch die Verlage erst in den letzten Monaten. Deshalb hatte es sich angeboten, solange zu warten, um dann sukzessive an den Arbeitsplänen zu arbeiten.

zu 6.) Parallelarbeiten

Im Januar 2007 haben wir einen Zusatzbericht der Fächer zum Thema "Parallelarbeiten" an die ADD weitergeleitet. Die dort getroffenen Aussagen haben weiterhin Bestand. Ungeachtet der geäußerten Zweifel an der Wirksamkeit dieses Instruments versuchen wir das Positive der Maßnahme herauszustellen. Die Parallelarbeiten haben zu einer Verbesserung der fachlichen Kommunikation beigetragen. Indem nun wie zum Beispiel im Fachbereich Deutsch auch weitere Arbeitsformen neben dem Diktat herangezogen werden, wird sich die Kommunikation weiter verbessern. Hier wird ein Erfolg allerdings nicht in kurzer Zeit zu erwarten sein.